

Die Hauptkraft muß 1949 auf die Steigerung der Produktion der Metallwerke, des Kohlenbergbaus, des Transportwesens und der Schwefelsäureproduktion konzentriert werden. Davon hängt die Entwicklung aller Zweige der Wirtschaft ab.

Die Produktion an Wa l z s t a h l soll um das Zweieinviertelfache erhöht werden. Die Deutsche Wirtschaftskommission arbeitet gegenwärtig Maßnahmen aus, die uns erlauben werden, bis Ende dieses Jahres das Defizit an Eisen und Stahl, wenn auch noch nicht völlig zu beseitigen, so doch wenigstens auf ein Minimum zu beschränken. Dazu müssen in der Maxhütte der Vier-Ofen-Betrieb gesichert und das Stahl- und Walzwerk modernisiert werden. Hierfür steht ein Investitionsbetrag von 19 300 000 DM zur Verfügung. Im Formstahlwerk Riesa werden neue Walzenstraßen und ein Siemens-Martin-Ofen gebaut. Dafür ist 1949 ein Investitionsbetrag von 43 965 000 DM vorgesehen. In Hennigsdorf sollen mehrere Walzenstraßen gebaut und die Siemens-Martin-Kapazität erhöht werden, wofür ein Investitionsbetrag von 13 490 000 DM vorgesehen ist.

Von besonderer Bedeutung ist die Erhöhung der Steinkohlenförderung. Trotz der veralteten Betriebsmittel ist es tiptwendig, 1949 die Förderung um 5 Prozent zu steigern. Damit der Zweijahrplan erfüllt werden kann, ist es notwendig, eine große Initiative beim Aufschluß des Steinkohlenbergwerkes Dobrilugk-Kirchhain zu entfalten. Dafür ist ein Investitionsbetrag von 6 650 000 DM vorgesehen.

Die Rohbraunkohlenförderung soll von 111 Millionen Tonnen 1948 auf 117 Millionen Tonnen 1949 gesteigert werden.

Im Plan für 1949 soll die Gesamtproduktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie bedeutend erhöht werden. Wir erwarten vor allem, daß die Deutsche Wirtschaftskommission Maßnahmen ergreift, damit die Produktion für Landmaschinen mindestens um 25 Prozent erhöht wird. Mir scheint die vorgesehene Erhöhung der Produktion von Ersatzteilen um 10 Prozent zu gering bemessen zu sein.

Wir begrüßen, daß im Jahre 1949 zum erstenmal in der Nachkriegszeit Traktoren für die Maschinenausleihstationen produziert werden sollen. Die Vorbereitungen für die Treckerproduktion gehen leider in einem unbefriedigenden Tempo vor sich. Die Hauptverwaltung für Maschinenbau scheint die Bedeutung dieser wichtigen Aufgabe noch zu unterschätzen.

Im F a h r z e u g b a u ist die Steigerung der Produktion um 60 Prozent vorgesehen. Eine besondere Bedeutung wird im Fahrzeugbau der Bau von Fischkuttern einnehmen, sowie die Produktion von neuen Güterwagen und Lastwagen / für den deutschen Bedarf.

Einen bedeutenden Fortschritt werden wir 1949 in der Baustoffindustrie erreichen. Die gesamte Zementproduktion in der Zone, einschließlich der SAG-Betriebe, wird eine Million Tonnen betragen. Das bedeutet eine Steigerung um 20 Prozent. Die Produktion von Ziegelsteinen wird um 45 Prozent auf 460 Millionen Stück erhöht, an Dachziegeln sollen 115 Millionen hergestellt werden, und die Fensterglasproduktion wird von 9 Millionen qm auf 11,3 Millionen qm erhöht. Wichtig ist, daß uns diese Produktion 1949 fast vollständig zur Verfügung steht. Der Export und die Reparationsleistungen an Baumaterial sind auf ein Minimum gesenkt worden.

#### Die Höhe der Reparationen

Bei der Begründung des Zweijahrplanes hatte ich darauf hingewiesen, daß die Ziffern für die Reparationen endgültig festgelegt sind. Während in Westdeutschland die amerikanische, die britische und die französische Besatzungsmacht willkürlich in die Produktion eingreifen und nach Belieben Ware anfordern, ist in der sowjetischen Besatzungs-

zone in der Wirtschaft Ordnung geschaffen worden. Der Umfang der Reparationsleistungen aus der laufenden Produktion und der Lieferungen für die Besatzungsmacht werden im Jahre 1949 etwas unter dem Niveau von 1948 liegen. 1949 werden keinerlei Reparationslieferungen von Waren des Massenbedarfs erfolgen und die Lieferung von Baumaterialien wird auf ein Minimum gesenkt werden. Das wird uns erlauben, im Jahre 1949 die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern und die Reparatur- und Bauarbeiten durchzuführen, die für die Zone dringend notwendig sind. Auch der prozentuale Anteil der Reparationsleistungen und Lieferungen an die Besatzungsmacht am Gesamtwert der Produktion wird 1949 niedriger sein als 1948. Er wird 1949 nicht mehr als 12,4 Prozent der Bruttoproduktion betragen. Wenn man außerdem die nicht geplante Produktion hinzunimmt, so wird der Prozentsatz der gesamten Reparationsleistungen, gemessen an dem Umfang der gesamten Industrieproduktion, noch niedriger sein.

Es ist also klar, daß alles, was bei uns mehr produziert wird, ausschließlich zugunsten der deutschen Bevölkerung und der Wiederherstellung der Wirtschaft geht.

#### Die großen Wiederherstellungsarbeiten

Das Charakteristische des Planes von 1949, des ersten Jahres des Zweijahrplanes, sind die großen Wiederherstellungsarbeiten auf allen Gebieten der Industrie, der Landwirtschaft, der Kultur und der Erzeugung der Waren des Massenbedarfs. Die Höhe der Investitionen wird wahrscheinlich eine Milliarde DM betragen.

Um ein Bild zu geben von der Größe der Wiederaufbauaufgaben, die für 1949 vorgesehen sind, will ich nur einige vorläufige Ziffern der Gesamtaufwendungen im Jahre 1949 für wichtige Wirtschaftszweige mitteilen:

Feste Brennstoffe	70 500 000DM
Chemie	40 000 000DM
Leichtindustrie	50 700 000DM
Fischfang	21 500 000DM

#### Einige Vorschläge zur besseren Planerfüllung

Wir müssen in den volkseigenen Betrieben die persönliche Verantwortung stärken, das heißt, der Direktor und seine Stellvertreter sowie die Leiter der Abteilungen sind für alles verantwortlich, was in ihrem Aufgabengebiet geschieht. Es muß besonderer Wert darauf gelegt werden, daß qualifizierte Funktionäre die leitenden Funktionen in den volkseigenen Betrieben ausüben. Die Kontrolle ist gesichert durch das Mitbestimmungsrecht der Gewerkschaften und durch die Kontrolle von seiten der leitenden Wirtschaftsorgane.

Wir müssen im Jahre 1949 soweit kommen, daß auf der Grundlage des Produktionsplanes der Finanzplan aufgestellt wird, der für jeden Betrieb zu konkretisieren ist, damit für jeden Betrieb die Ausgaben festgelegt werden und die Zahlungen durch die Banken auf Grund des Finanzplanes erfolgen können.

Es ist eine der entscheidenden Aufgaben im Jahre 1949, möglichst alle volkseigenen Betriebe rentabel zu gestalten.

Die Organe der Finanzverwaltung müssen dafür sorgen, daß eine sparsame Verwendung der Mittel der volkseigenen Betriebe erfolgt, um den erforderlichen Ausbau des volkseigenen Sektors zu fördern. Um die Ausgaben für die Investitionen wirksam kontrollieren zu können, werden die Investitionsmittel aus dem Staatshaushalt und die nicht benutzten Amortisationsmittel der Betriebe von der Deutschen Investitionsbank verwaltet. Die Bank übt die Finanzkontrolle über die Verwendung der Investitionsmittel aus.

#### Die Bedeutung der Hennecke-Bewegung

So wichtig es war, richtige Planziffern auszuarbeiten, SO ist das Entscheidende die Überzeugung und die Initiative der Menschen.